

**Jahresabschluss der
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2019**

Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1
Bilanz zum 31. Dezember 2019 Seite 3

- Anlage 1/2
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Seite 5

- Anlage 1/3
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Seite 6

- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2019

Anlage 1/4
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Seite 7

Anlage 1/5
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Seite 8

- Anlage 1/6
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 Seite 9

Anlage 1/6/1
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019 Seite 31

Anlage 1/6/2
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2019 Seite 32

Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2019

Anlage 1/6/3
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019 Seite 33

Anlage 1/6/4
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019 Seite 35

- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 Seite 37

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	75.721.781,77 €	81.678.656,61 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.854,00 €	100.081,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.854,00 €	100.081,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	30.862.906,85 €	32.116.742,85 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.918.152,18 €	31.085.958,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.010,00 €	5.774,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	938.744,67 €	1.025.010,67 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	44.792.020,92 €	49.461.832,76 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.053.900,00 €	23.023.500,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	17.916.687,48 €	18.616.899,32 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 17.525.575,37 € (Vorjahr 18.228.541,41 €)</i>		
B. Umlaufvermögen	5.162.624,56 €	4.404.736,34 €
I. Vorräte	275.300,86 €	269.591,83 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	270.000,00 €	263.500,00 €
3. Fertige Leistungen	5.300,86 €	6.091,83 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.275.195,80 €	3.799.057,70 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.996.738,68 €	3.571.088,98 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	278.457,12 €	227.968,72 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.612.127,90 €	336.086,81 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.009.554,76 €	971.886,21 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €	- €
Bilanzsumme	81.893.961,09 €	87.055.279,16 €

Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital	22.527.101,96 €	27.577.729,04 €
I. Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €
II. Ausgleichsrücklage	454.552,83 €	1.740.323,83 €
III. Andere Rücklagen	9.066.000,00 €	11.151.000,00 €
IV. Ergebnis	- 833.450,87 €	846.405,21 €
B. Sonderposten	- €	- €
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	- €	- €
C. Rückstellungen	39.809.356,00 €	38.238.189,00 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.012.952,00 €	35.511.985,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	2.796.404,00 €	2.726.204,00 €
D. Verbindlichkeiten	19.112.908,43 €	20.782.680,32 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.168.713,91 €	16.734.069,45 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.397,84 €	1.153.122,52 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.209,35 €	83.891,21 €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.156.587,33 €	2.811.597,14 €
<i>davon aus Steuern :470.092,37 € (Vorjahr 415.029,25 €)</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	444.594,70 €	456.680,80 €
Bilanzsumme	81.893.961,09 €	87.055.279,16 €

Düsseldorf, 29. April 2020

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	15.928.231,36	17.360.024,10
2. Erträge aus Gebühren	2.616.641,40	2.679.044,36
3. Erträge aus Entgelten	2.393.851,13	2.008.730,85
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	6.500,00	1.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.667.317,41	4.479.768,22
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.434.958,44</i>	<i>1.251.014,32</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>524.597,27</i>	<i>297.936,40</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	26.612.541,30	26.529.067,53
7. Materialaufwand	-3.756.599,67	-3.740.130,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-588.031,94	-638.023,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.168.567,73	-3.102.106,76
8. Personalaufwand	-12.345.545,06	-10.257.631,65
a) Gehälter	-10.308.429,45	-9.465.422,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.037.115,61	-792.209,15
9. Abschreibungen	-1.506.867,05	-1.550.497,08
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.506.867,05	-1.550.497,08
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.126.790,72	-9.186.501,92
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-27.735.802,50	-24.734.760,68
Betriebsergebnis	-1.123.261,20	1.794.306,85
11. Erträge aus Beteiligungen	106.778,09	145.345,68
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	140.378,35	151.577,48
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.019.359,55	-3.954.067,02
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.502.609,00</i>	<i>-3.415.357,00</i>
Finanzergebnis	-3.771.874,11	-3.657.143,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.895.135,31	-1.862.837,01
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.897,63	-23.000,95
19. Sonstige Steuern	-138.594,14	-151.891,18
20. Jahresergebnis	-5.050.627,08	-2.037.729,14
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	846.405,21	1.011.729,18
22. Entnahmen aus Rücklagen	3.370.771,00	5.372.405,17
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.285.771,00	3.547.000,00
b) aus anderen Rücklagen	2.085.000,00	1.825.405,17
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	-3.500.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	-3.500.000,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
24. Ergebnis	-833.450,87	846.405,21

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Ist Vorjahr 2018 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-5.050.627,08	-2.037.729,14
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.506.867,05	1.550.497,08
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	1.521.412,35	132.441,02
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	700.211,84	502.011,04
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	541,00	145,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.518.152,87	-2.264.033,60
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.104.416,35	-1.446.177,71
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-907.858,32	-3.562.846,31
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-184.915,83	-321.246,07
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-35.429,22	-7.988,47
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.969.600,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.749.254,95	-329.234,54
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-565.355,54	-671.186,55
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-565.355,54	-671.186,55
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.276.041,09	-4.563.267,40
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	336.086,81	4.899.354,21
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.612.127,90	336.086,81

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.500.000,00	15.928.231,36	-1.571.768,64	17.360.024,10
2. Erträge aus Gebühren	2.855.000,00	2.616.641,40	-238.358,60	2.679.044,36
3. Erträge aus Entgelten	2.330.000,00	2.393.851,13	63.851,13	2.008.730,85
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	30.000,00	6.500,00	-23.500,00	1.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.835.000,00	5.667.317,41	832.317,41	4.479.768,22
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.267.500,00</i>	<i>1.434.958,44</i>	<i>167.458,44</i>	<i>1.251.014,32</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>527.500,00</i>	<i>524.597,27</i>	<i>-2.902,73</i>	<i>297.936,40</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	27.550.000,00	26.612.541,30	-937.458,70	26.529.067,53
7. Materialaufwand	-4.075.000,00	-3.756.599,67	318.400,33	-3.740.130,03
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-588.031,94	136.968,06	-638.023,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.350.000,00	-3.168.567,73	181.432,27	-3.102.106,76
8. Personalaufwand	-12.465.000,00	-12.345.545,06	119.454,94	-10.257.631,65
a) Gehälter	-10.385.500,00	-10.308.429,45	77.070,55	-9.465.422,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.079.500,00	-2.037.115,61	42.384,39	-792.209,15
9. Abschreibungen	-1.630.000,00	-1.506.867,05	123.132,95	-1.550.497,08
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.630.000,00	-1.506.867,05	123.132,95	-1.550.497,08
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.680.000,00	-10.126.790,72	553.209,28	-9.186.501,92
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-28.850.000,00	-27.735.802,50	1.114.197,50	-24.734.760,68
Betriebsergebnis	-1.300.000,00	-1.123.261,20	176.738,80	1.794.306,85
11. Erträge aus Beteiligungen	130.000,00	106.778,09	-23.221,91	145.345,68
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	155.000,00	140.378,35	-14.621,65	151.577,48
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	329,00	329,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.235.000,00	-4.019.359,55	-784.359,55	-3.954.067,02
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-2.730.500,00</i>	<i>-3.502.609,00</i>	<i>-772.109,00</i>	<i>-3.415.357,00</i>
Finanzergebnis	-2.950.000,00	-3.771.874,11	-821.874,11	-3.657.143,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.250.000,00	-4.895.135,31	-645.135,31	-1.862.837,01
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.500,00	-16.897,63	5.602,37	-23.000,95
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-138.594,14	-28.594,14	-151.891,18
20. Jahresergebnis	-4.382.500,00	-5.050.627,08	-668.127,08	-2.037.729,14
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.011.729,00	846.405,21	-165.323,79	1.011.729,18
22. Entnahmen aus Rücklagen	3.370.771,00	3.370.771,00	0,00	5.372.405,17
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.285.771,00	1.285.771,00	0,00	3.547.000,00
b) aus anderen Rücklagen	2.085.000,00	2.085.000,00	0,00	1.825.405,17
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-3.500.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	-3.500.000,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
24. Ergebnis	0,00	-833.450,87	-833.450,87	846.405,21

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €	Ist Vorjahr 2018 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.382.500,00	-5.050.627,08	-668.127,08	-2.037.729,14
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.630.000,00	1.506.867,05	-123.132,95	1.550.497,08
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	879.000,00	1.521.412,35	642.412,35	132.441,02
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	170.000,00	700.211,84	530.211,84	502.011,04
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	541,00	541,00	145,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	1.518.152,87	1.518.152,87	-2.264.033,60
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.104.416,35	-1.104.416,35	-1.446.177,71
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.703.500,00	-907.858,32	795.641,68	-3.562.846,31
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-325.000,00	-184.915,83	140.084,17	-321.246,07
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-135.000,00	-35.429,22	99.570,78	-7.988,47
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	3.969.600,00	1.969.600,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.540.000,00	3.749.254,95	2.209.254,95	-329.234,54
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.556.500,00	-565.355,54	1.991.144,46	-671.186,55
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.556.500,00	-565.355,54	1.991.144,46	-671.186,55
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.720.000,00	2.276.041,09	4.996.041,09	-4.563.267,40
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	336.086,81	336.086,81	4.899.354,21
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-2.720.000,00	2.612.127,90	5.332.127,90	336.086,81

**Anhang zum Jahresabschluss
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird überwiegend zu Wohnzwecken genutzt und enthält zusätzlich eine Gewerbeeinheit. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobilien-gesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Der Ansatz der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung zum Bilanzstichtag.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiere.

Die **Nettoposition** wurde nach den satzungsrechtlichen Bestimmungen der IHK (Finanzstatut 2006) sowie den Richtlinien zum Finanzstatut und den Sondervorschriften für die Eröffnungsbilanz bei der Umstellung von der Verwaltungskameralistik auf die kaufmännische Rechnungslegung zum 1. Januar 2007 festgesetzt. Sie ist - auch in Anlehnung an die Grundsätze der staatlichen Doppik - grundsätzlich unveränderbar.

Nach § 15a Abs. 2 des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 ist eine **Ausgleichsrücklage** zu bilden. Sie dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen

Schwankungen und nach der Rechtsprechung der Risikovorsorge. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschlüsse in der Höhe bestimmt und durch eine entsprechende Risikoprognose und –bewertung mit einem Konfidenzintervall von 95 % unterlegt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage dient als Risikovorsorge für zukünftige Schwankungen im Erfolgsplan und in der Erfolgsrechnung sowie als Risikodeckungskapital im Wege einer geordneten Wirtschaftsführung.

Von der Möglichkeit der Bildung zweckgebundener Rücklagen nach § 15 a des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 hat die Vollversammlung Gebrauch gemacht und eine **Instandhaltungsrücklage** gebildet, die den Instandhaltungsbedarf an unseren Gebäuden bis Ende 2019 gesichert hat. Die Instandhaltungsrücklage wurde im Geschäftsjahr vollständig verwendet. Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge ist zur **Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung** durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes eine weitere zweckgebundene Rücklage gebildet worden. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst und bis zum 31. Dezember 2023 vollständig verwendet. Zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse ist eine weitere zweckgebundene **Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“** gebildet worden. Sie dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von Mietverträgen.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. Dabei kam zum 31. Dezember 2019 der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 2,71 % zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,97 %. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 3.892.360 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wurde unverändert eine Gehaltsdynamik mit 3,0 % und eine Rentendynamik mit 2,0 % unterstellt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag vor. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2019 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,97 %. Für die Beihilfeverpflichtungen wurde unverändert eine Kostenentwicklung von 1,5 % und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von weiterhin 3,0 % unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 15 Tsd. Euro (Vorjahr 18 Tsd. Euro) durch die Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Software	66.854,00 €	100.081,00 €

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	758.971,00 €	814.406,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	24.648.853,00 €	25.596.477,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	244.315,00 €	251.181,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.579.426,00 €	1.690.244,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	635.824,00 €	682.887,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
Gesamt	29.918.152,18 €	31.085.958,18 €

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 14 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 35 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 15 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 27 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

2. Technische Anlagen und Maschinen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Technische Anlagen und Maschinen	6.010,00 €	5.774,00 €

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	999,00 €	1.199,00 €
Fuhrpark	- €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	407.795,90 €	464.796,90 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	338.223,00 €	316.428,00 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	69.527,00 €	120.387,00 €
Gesamt	938.744,67 €	1.025.010,67 €

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2019 wurde im Januar/Februar 2020 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2019 beläuft sich auf 49.733,26 Euro (Vorjahr 48.210,31 Euro).

5. Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Festverzinsliche Wertpapiere	12.953.900,00 €	14.923.500,00 €
Festgeldanlagen	6.100.000,00 €	8.100.000,00 €
Gesamt	19.053.900,00 €	23.023.500,00 €

Durch den planmäßigen Verkauf eines Wertpapiers zum Buchwert von 1.969.600,00 Euro bzw. der der Endfälligkeit einer Festgeldanlage in Höhe von 2.000.000,00 Euro verringern sich die Wertpapiere des Anlagevermögens um insgesamt 3.969.600 Euro. Zur Sicherung der Liquidität der IHK Ende des Jahres 2019 ohne Abschluss eines Kontokorrentkredites wurde der aus der endfälligen Festgeldanlage frei gewordene Betrag nicht wieder angelegt.

6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	57.838,17 €	55.083,97 €
Rückdeckungsversicherung	17.525.575,37 €	18.228.541,41 €
Gesamt	17.916.687,48 €	18.616.899,32 €

Als sonstige Ausleihung ist ein unverzinsliches Darlehen an die Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, über die Restlaufzeit abgezinst ausgewiesen. Das Darlehen beträgt nominal 70.302,63 Euro und hat eine Gesamtlaufzeit von 25 Jahren. Zum Bilanzstichtag betrug die Restlaufzeit 4 Jahre. Die Abzinsung erfolgte mit 5 %.

Die Pensionsverpflichtungen der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sind zu rund 47 % über eine Kapitallebensversicherung rück gedeckt. Der Ansatz entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung in Höhe von 1.211.725,25 Euro zum Bilanzstichtag. In dem zu aktivierenden Deckungskapital wurden bei der Berechnung die versicherungsinterne Verwaltungskostenreserve und Teile der Berufsunfähigkeitsabsicherung mit einbezogen. Aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung und durch Sterbefälle hat sich der Rückdeckungswert um 703 Tsd. Euro verringert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

2. Unfertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Unfertige Leistungen	270.000,00 €	263.500,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlusstichtag bereits erbracht hat (vgl. PASSIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben.

3. Fertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Fertige Erzeugnisse	3.392,54 €	3.822,57 €
Handelswaren	1.908,32 €	2.269,26 €
Gesamt	5.300,86 €	6.091,83 €

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	1.207.288,67 €	1.425.504,59 €
Pro-Forma-Veranlagung:	218.215,92 €	3.229.470,59 €
Gebühren (nach Wertberichtigung)	176.225,90 €	201.849,76 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	395.008,19 €	139.768,63 €
Gesamt	1.996.738,68 €	3.571.088,98 €

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 218.215,92 Euro (Vorjahr 2.417.021,83 Euro). Im Vorjahr wurde die zweite Beitragshauptveranlagung durch die am 19. November 2018 durch die Vollversammlung beschlossene Neufassung der Wirtschaftssatzungen der Jahre 2014 und 2015 ausgesetzt, so dass sich zum Stichtag des Vorjahres ein verhältnismäßig geringerer Bestand aus den aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen ergab. Im Geschäftsjahr wurden die Beitragshauptveranlagungen wieder planmäßig durchgeführt.

4. Sonstige Vermögensgegenstände	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Zinsabgrenzungen	116.783,82 €	115.630,48 €
Forderungen aus Mietverhältnissen	71.383,73 €	72.618,09 €
Gehaltsvorschüsse	2.732,00 €	6.600,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	87.557,57 €	33.120,15 €
Gesamt	278.457,12 €	227.968,72 €

Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen im Wesentlichen ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen. Unter den sonstigen Erstattungsansprüchen wird eine ausstehende Kapitalabfindung aus der rück gedeckten Kapitallebensversicherung in Höhe von 61.101,83 Euro ausgewiesen.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Guthaben	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Girokonten	2.599.734,20 €	318.749,11 €
Tagesgeldkonten	1.671,17 €	1.673,37 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	5.874,29 €	5.071,41 €
Postwertzeichen	2.992,89 €	8.737,57 €
Gesamt	2.612.127,90 €	336.086,81 €

Der Anstieg des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf die Umschichtung der aus der endfälligen Festgeldanlage frei gewordenen Mittel in das Umlaufvermögen zurückzuführen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2019 (614 Tsd. Euro), die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2020 bis 2027 (105 Tsd. Euro) sowie die Prämie zur Rückdeckungsversicherung für die Monate Januar bis Juni 2020 (88 Tsd. Euro).

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Nettoposition	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €

II. Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Ausgleichsrücklage	454.552,83 €	1.740.323,83 €

Entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 19. November 2018 über den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurden der Ausgleichsrücklage insgesamt 1.285.771,00 Euro entnommen. Die Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag rund 2 Prozent der geplanten Aufwendungen.

III. Andere Rücklagen

Andere Rücklagen	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Instandhaltungsrücklage	- €	200.000,00 €
Rücklage Erfüllungsbetrag Pensionen	6.026.000,00 €	7.451.000,00 €
Rücklage Modernisierung/Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse	3.040.000,00 €	3.500.000,00 €
Gesamt	9.066.000,00 €	11.151.000,00 €

Um anstehende Instandhaltungen zum Werterhalt der Gebäude und des guten Erscheinungsbildes der IHK als Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft fortführen zu können, wurde für das Geschäftsjahr 2014 durch Beschluss der Vollversammlung vom 25. November 2013 eine Zuführung von 1.500 Tsd. Euro zur Instandhaltungsrücklage beschlossen. Planmäßig wurde die Instandhaltungsrücklage in Höhe von 200 Tsd. Euro nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude in Velbert aufgelöst.

Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 28. November 2016 die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen, durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes auf nunmehr 1,04 % im Jahr 2025, in Höhe von 10.612 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst. Mit dieser Rücklage und den bereits bilanzierten Rückstellungen kann der mittelfristig erwartete Verpflichtungsbetrag in Abhängigkeit von den Gehalts- und Rententrends, der Sterblichkeit und den Zinsannahmen ohne Ergebnisbelastung aufgebracht werden. Der Berechnung liegt ein jährlich fortgeschriebenes, versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Aktuarien gehen, nach dem sie noch im Vorjahr einen deutlich flacheren und stetigeren Verlauf prognostiziert haben, im aktuellen Mittelfristgutachten von einem weiteren deutlichen Absinken des Diskontierungszinssatzes aus. Die Rücklage wird zweckentsprechend an diesen Verlauf angepasst. Für das Geschäftsjahr 2019 hat die

Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 19. November 2018 die Entnahme aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen von bis zu 1.425 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wurde in Höhe dieses Betrages in Anspruch genommen.

Mit dem Erwerb der Anteile an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH und an der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse Ende 2017 ist die IHK in alle Verpflichtungen aus dem Gebäudekomplex IHK/Börse eingetreten. Sie hat daher mit Vollversammlungsbeschluss vom 27. November 2017 die Ausgleichsrücklage in Höhe von 3.500 Tsd. Euro aufgelöst und dieser Betrag zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse in eine zweckgebundene Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ eingestellt. Die Rücklage dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von bestehenden Mietverträgen.

Dieser Betrag leitete sich zum einen aus den unterlassenen Instandhaltungen in Höhe von 300 Tsd. Euro her, die in einem Wertgutachten ausgewiesen sind. Das Gutachten wurde im Zuge des Erwerbs der Anteile an der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB erstellt. Die unterlassene Instandhaltung betrifft einen Feuchtigkeitsschaden im Kellergeschoss unter den Parkplätzen des Gebäudes und die Erneuerung der Niederspannungshauptversorgung. Die verbleibenden 3.200 Tsd. Euro leiten sich aus den Ist-Kosten der Umbaumaßnahmen in den Mietflächen der Jahre 2015 bis 2017 her. Die Baukosten betragen für die Vermietung von rund 4.800 m² Bürofläche rund 3.095 Tsd. Euro bzw. 645 €/m². Bis zum Jahr 2021 können alle Mietverträge der insgesamt vermieteten Fläche von 7.965 m² gekündigt werden. Mietverträge über insgesamt rund 2.000 m² laufen bereits über längere Zeiträume (teilweise über 10 Jahre) und werden teilweise jährlich mit kurzen Laufzeiten verlängert. Aus der Staffelung der Mietverträge nach Laufzeiten und einer gestaffelten Eintrittswahrscheinlichkeit (2.000 m² sicher, 2.000 m² sehr wahrscheinlich (75 %), 2.000 m² weniger wahrscheinlich (50 %) und 2.000 m² gering (20 %)) ergibt sich ein Rücklagenbedarf von 3.040 Tsd. Euro. Der Betrag wird jährlich überprüft und an die jeweils aktuelle Situation angepasst. Im Geschäftsjahr ist planmäßig eine Entnahme von 460 Tsd. Euro erfolgt.

Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2019:

Rücklage	01.01.2019	Entnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
Ausgleichsrücklage	1.740.323,83 €	1.285.771,00 €	- €	- €	454.552,83 €
Instandhaltungs- rücklage	200.000,00 €	- €	200.000,00 €	- €	0,00 €
Finanzierungs- rücklage Pensionen	7.451.000,00 €	1.425.000,00 €	- €	- €	6.026.000,00 €
Rücklage Gebäude- komplex IHK/Börse	3.500.000,00 €	460.000,00 €	- €	- €	3.040.000,00 €
Gesamt	12.891.323,83 €	3.170.771,00 €	200.000,00 €	- €	9.520.552,83 €

IV. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2019 beläuft sich, unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags, der von der Vollversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung, den planmäßigen Rücklagenveränderungen und dem negativen Jahresergebnis, auf -833.450,87 Euro.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 1.571.167,00 Euro erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das weitere Absinken des Diskontierungszinssatzes bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.168.713,91 €	16.734.069,45 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>2.309.151,65 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>2.250.552,26 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>11.609.010,00 €</i>	

Die Darlehen wurden planmäßig getilgt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.397,84 €	1.153.122,52 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31. 12. 2019	Buchwert zum 31. 12. 2018
Nicht ausgezahlter Erbbauzins	79.209,35 €	83.891,21 €

Die Übernahme der Verbindlichkeit für den nicht ausgezahlten Erbbauzins erfolgte mit dem Erwerb der Anteile an der GbR IHK/RWB. Grundlage bildet der zwischen der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB geschlossene Erbbaurechtsvertrag. Die Verbindlichkeit wurde im Jahr 2019 angemessen verzinst und hatte zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	470.092,37 €	415.029,25 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	1.206.768,28 €	1.909.707,65 €
fakturierte Beitragsguthaben: 800.421,24 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 406.347,04 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	413.051,84 €	412.686,68 €
Darlehen Nicht-Kreditinstitut	- €	- €
Erwerbsnebenkosten aus Anteilerwerb	- €	- €
Sonstige	66.674,84 €	74.173,56 €
Gesamt	2.156.587,33 €	2.811.597,14 €

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 406.347,04 Euro (Vorjahr 1.678.343,71 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2018
Berufsbildungsgebühren	270.000,00	263.500,00 €
Seminarentgelte	41.704,00 €	60.147,00 €
Sonstige	132.890,70 €	133.033,80 €
Gesamt	444.594,70 €	456.680,80 €

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen im Wesentlichen die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2020 in Höhe von 104.216,66 Euro.

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2019. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2019, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 38 Euro bis 665 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,08 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtigt.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben den Plan-Ansatz um insgesamt rund 1.572 Tsd. Euro unterschritten. Hiervon entfallen rund 1.401 Tsd. Euro auf die Nachzahlungen aus der Abrechnung zurückliegender Beitragsjahre. Ursächlich hierfür waren insbesondere einzelne nicht vorhersehbare größere Anpassungsanträge und größere Beitragserstattungen an einzelne Unternehmen. Daneben war ein konjunkturbedingtes Absinken des gesamten Gewerbebeitragsvolumens zu verzeichnen.

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (428 Tsd. Euro - Vorjahr 449 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (185 Tsd. Euro - Vorjahr 198 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (280 Tsd. Euro - Vorjahr 289 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren liegen insgesamt um rund 238 T€ bzw. 8 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2019. Die Unterschreitungen entfallen im Wesentlichen mit 49 Tsd. Euro auf die Erträge aus den Gebühren Fortbildung/Weiterbildung, insbesondere bedingt durch rückläufige Teilnehmerzahlen bei der Prüfung der Ausbilder, und mit 200 Tsd. € auf die Erträge aus sonstigen Gebühren. Diese sind im Wesentlichen auf Mindererträge aus dem Unterrichtsverfahren (65 Tsd. Euro) und den Sachkundeprüfungen (36 Tsd. Euro) für das Bewachungsgewerbe zurückzuführen. Den geringeren Erträgen aus Gebühren stehen analog hierzu geringere Aufwendungen im Materialbereich gegenüber.

3. Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (2.130 Tsd. Euro - Vorjahr 1.817 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (190 Tsd. Euro - Vorjahr 106 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (37 Tsd. Euro - Vorjahr 38 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (6 Tsd. Euro - Vorjahr 5 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungs-entgelte (22 Tsd. Euro - Vorjahr 29 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2019 um rund 64 Tsd. Euro bzw. 3 % überschritten. Hiervon entfallen rund 135 Tsd. Euro auf die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren durch höhere Teilnehmerzahlen als erwartet. Dabei hat sich die positive Entwicklung des Vorjahres der Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“ für die im Bereich der Entgelte der Eigenanteil der Gutscheineempfänger Berücksichtigung findet, weiter fortgesetzt. Im Hinblick auf die Erträge aus entgeltpflichtigen Veranstaltungen konnte der Planansatz nicht erreicht werden. Trotz deutlich höherer Erträge im Vergleich zum Vorjahr blieben diese Erträge um rund 62 Tsd. hinter dem Planwert zurück.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leitungen

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Erhöhung des Bestandes um rund 7 Tsd. Euro (Vorjahr 2 Tsd. Euro).

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.435 Tsd. Euro (Vorjahr 1.251 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.251 Tsd. Euro (Vorjahr 1.242 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung. Weitere Erstattungen von 72 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro) erfolgen im Rahmen von Personalgestellungen.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 525 Tsd. Euro (Vorjahr 298 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „JOBSTARTER plus - Für die Zukunft ausbilden“ erhält die IHK für die Jahre 2019 und 2020 eine öffentliche Zuwendung. Diese beläuft sich im Jahr 2019 auf 109 Tsd. Euro. Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 94 Tsd. Euro (Vorjahr 93 Tsd. Euro) bzw. 95 Tsd. Euro (Vorjahr 47 Tsd. Euro). Ein weiteres für den Zeitraum 2019 bis 2020 gefördertes Projekt betrifft die Maßnahme „Potentiale entdecken und entwickeln“ im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (Berufliche Bildungslotsen). Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich im Geschäftsjahr auf 73 Tsd. Euro. Ferner wurde das Projekt „Fachberater für Inklusion der IHK“ mit 40 Tsd. Euro gefördert. Die weiteren öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 113 Tsd. Euro (Vorjahr 75 Tsd. Euro) entfallen auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“. Die positive Entwicklung des Vorjahres hat sich dabei weiter fortgesetzt.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (2.022 Tsd. Euro, Vorjahr 2.001 Tsd. Euro) und Betriebskosten (445 Tsd. Euro, Vorjahr 421 Tsd. Euro) Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (396 Tsd. Euro, Vorjahr 272 Tsd. Euro). Von den Verwaltungskostenerstattungen entfallen 103 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro) auf das pauschale Nutzungsentgelt für das Russland Kompetenzzentrum. Im Jahr 2001 hat die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf unter Beteiligung der Messe Düsseldorf GmbH, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (vormals: Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation) das „Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf“ gegründet. Aufgabe ist die Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Für die Inanspruchnahme der vertraglich genannten Dienstleistungen erhält die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf von der Messe Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf ein pauschales Nutzungsentgelt. Weitere 121 Tsd. Euro betreffen an andere Industrie- und Handelskammern weiterberechnete Aufwendungen im Zusammenhang mit der IHK-Initiative Rheinland.

Ferner sind Erträge in Höhe von 534 Tsd. Euro aus der Auflösung oder Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und in Höhe von 247 Tsd. Euro aus der Auflösung der Pensionsrückstellung infolge von Sterbefällen zu verzeichnen.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von rund 13 Tsd. Euro berücksichtigen insbesondere die Quotenzahlungen für bereits in den Vorjahren abgeschriebene Beitragsforderungen sowie die Ausbuchung von nicht angeforderten Beitragsguthaben bei bereits gelöschten Mitgliedsunternehmen.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 832 Tsd. Euro bzw. 17 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2019.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 433 Tsd. Euro (Vorjahr 444 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (988 Tsd. Euro - Vorjahr 887 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (563 Tsd. Euro - Vorjahr 579 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (349 Tsd. Euro - Vorjahr 325 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (300 Tsd. Euro - Vorjahr 295 Tsd. Euro).

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2019 wurde insgesamt um rund 318 Tsd. Euro unterschritten. Den geringeren Aufwendungen im Materialbereich stehen geringere Erträge aus Gebühren und Entgelten gegenüber.

8. Personalaufwand

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (9.148 Tsd. Euro - Vorjahr 8.677 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (669 Tsd. Euro - Vorjahr 434 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (73 Tsd. Euro - Vorjahr 74 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (1.708 Tsd. Euro - Vorjahr 1.544 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (142 Tsd. Euro - Vorjahr minus 898 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter und für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung liegen um 77 Tsd. Euro bzw. 42 Tsd. Euro, damit insgesamt um 119 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2019.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 123 Tsd. Euro unterschritten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 10.127 Tsd. Euro (Vorjahr 9.187 Tsd. Euro). Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersicht in der Anlage 1/6/3 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an den DIHK e. V.) (1.039 Tsd. Euro - Vorjahr 862 Tsd. Euro), Reisekosten (129 Tsd. Euro - Vorjahr 107 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs (28 Tsd. Euro - Vorjahr 31 Tsd. Euro), sowie Versicherungsbeiträge (78 Tsd. Euro - Vorjahr 81 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 553 Tsd. Euro unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2019. Dabei stehen insbesondere Mehraufwendungen aus der um rund 465 Tsd. Euro höher als geplanten Auflösung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen niedrigere Aufwendungen für Fremdleistungen von rund 910 Tsd. Euro gegenüber. Diese resultieren unter anderem aus Einsparungen bei IT-Projekten bzw. deren zeitliche Verschiebung in das Folgejahr.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit minus 3.772 Tsd. Euro (Vorjahr minus 3.657 Tsd. Euro) um rund 822 Tsd. Euro oberhalb des für 2019 geplanten Ansatzes.

Dies ist im Wesentlichen auf um rund 772 Tsd. Euro höhere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Finanzerträge fallen insgesamt um rund 38 Tsd. Euro niedriger aus als geplant.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 17 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf und unserer Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für die zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

Infolge einer Umsatzsteuerprüfung der GbR IHK/RWB hat die Industrie- und Handelskammer für die Jahre 2014 bis 2017 Steuernachzahlungen zu leisten bzw. Steuererstattungen erhalten. Saldiert ergeben sich insgesamt Steuernachzahlungen von 32 Tsd. Euro.

20. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von minus 5.051 Tsd. Euro wird maßgeblich durch das Finanzergebnis geprägt, das um 822 Tsd. Euro hinter dem Planansatz zurück bleibt. Die um 937 Tsd. Euro niedrigeren Betriebserträge werden durch den um 1.114 Tsd. Euro niedrigeren Betriebsaufwand vollständig kompensiert.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 846.405,21 Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 21. Mai 2019 auf das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen und zum Ausgleich des Wirtschaftsplan 2019 verwendet.

22./23. Veränderung der Rücklagen

Basierend auf der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 19. November 2018 über den Wirtschaftsplan des Jahres 2019 wurde im laufenden Geschäftsjahr die geplante Rücklagenveränderung über 3.371 Tsd. Euro in voller Höhe vollzogen. Auf die detaillierten Ausführungen bei den Erläuterungen zur Bilanz wird verwiesen.

24. Ergebnis

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf minus 833.450,87 Euro. Hinsichtlich der Verwendung des Ergebnisses wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019 ist geprägt durch einen deutlich positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit (3.749 Tsd. Euro), der die negativen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit (minus 908 Tsd. Euro) und der Finanzierungstätigkeit (minus 565 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 2.276 Tsd. Euro ergibt.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2019 wird das negative Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 5.051 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.507 Tsd. Euro) und Aufwendungen aus der Anpassung des Wertes der Rückdeckungsversicherung (703 Tsd. Euro) sowie einer Zunahme der Rückstellungen (1.571 Tsd. Euro) und einer Abnahme der Forderungen (1.524 Tsd. Euro) bei einer Abnahme der Verbindlichkeiten (1.104 Tsd. Euro) weitgehend kompensiert, so dass sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von minus 908 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 796 Tsd. Euro unter dem angesetzten Plan-Wert.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit 3.749 Tsd. Euro und liegt damit um rund 2.209 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden rund 185 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 35 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Austausch von Büromöbeln, die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus um eine Monitor gesteuerte Ressourcenplanung (Rauminformationssystem). Von den zum Jahresende 2019 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 215 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2020 vorgetragen:

Austausch von Büromöbeln	30 Tsd. Euro
Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus um eine Monitor gesteuerte Ressourcenplanung	100 Tsd. Euro
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs	60 Tsd. Euro
Lizenzen Microsoft-Server 2019	25 Tsd. Euro.

Planmäßig wurde ein festverzinsliches Wertpapier verkauft. Ferner wurden frei werdende liquide Mittel aus der im vierten Quartal des Geschäftsjahres endfälligen Festgeldanlage in Höhe von 2.000 Tsd. Euro nicht wider langfristig angelegt und dem Finanzmittelbestand des Umlaufvermögens zugeführt.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 565 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Eine Sondertilgung der Darlehen ist nicht erfolgt.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 2.612 Tsd. Euro.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), Berlin. Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31.12.2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. Euro (Vorjahr 154,5 Mio. Euro) ein Eigenkapital von 53,4 Mio. Euro (Vorjahr 59,7 Mio. Euro) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 01.01.1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31.12.2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. Euro unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31.12.2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (53,4 Mio. Euro, Vorjahr 39,9 Mio. Euro). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf 33,75 Mio. Euro. Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zum DIHK belief sich in 2019 auf rund 3 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2018 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Der Teilwert dieser Zusagen beläuft sich nach einem versicherungsmathematischen Gutachten per 31.12.2018 auf rund 3.363 Tsd. Euro (Vorjahr 3.198 Tsd. Euro). Passiviert wurden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.088 Tsd. Euro (Vorjahr 1.019 Tsd. Euro). Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushaltes der IHK NRW sichergestellt bleiben und die IHK NRW von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird. Ferner hat die Mitgliederversammlung der IHK NRW am 27.01.2010 beschlossen, die Pensionsverpflichtungen sukzessive durch Bildung von Rückstellungen über mehrere Jahre hinweg aus zu finanzieren. Der durchschnittliche Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zur IHK NRW belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 14 % des gesamten Beitragsaufkommens der IHK NRW.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Personalübersicht zum 31. Dezember 2019

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2018		Ist 31.03.2019		Ist 30.06.2019		Ist 30.09.2019		Ist 31.12.2019		Durchschnitt im Jahr 2019		Gehälter 2019 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
Kernpersonal													
Führungskräfte	8,00	8,00	8,00	8,00	9,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,25	8,25	1.382
Wissenschaftliche Mitarbeiter	40,75	37,69	37,00	34,13	43,00	40,13	44,00	41,31	44,00	41,31	42,00	39,22	3.070
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	103,25	91,59	102,00	91,16	102,00	89,27	100,00	88,27	100,00	88,27	101,00	89,24	4.522
Summe	152,00	137,28	147,00	133,29	154,00	138,40	152,00	137,58	152,00	137,58	151,25	136,71	8.974
Sonstige													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	8,00	7,38	10,00	9,25	14,00	13,50	13,00	11,68	13,00	11,68	12,50	11,53	669
Personalgestellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	174
Gesamtsumme	160,00	144,66	157,00	142,55	168,00	151,90	167,00	151,26	167,00	151,26	164,75	149,24	9.817
davon													
<i>in Teilzeit</i>	39,50	24,16	40,00	25,55	44,00	27,58	43,00	27,24	43,00	27,24	42,50	26,90	
<i>befristet</i>	20,25	19,03	19,00	17,00	24,00	21,55	23,00	20,55	23,00	20,55	22,25	19,91	
<i>in ATZ aktiv</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

außerdem:

Auszubildende	9,50	9,50	10,00	10,00	7,00	7,00	11,00	11,00	11,00	11,00	9,75	9,75	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	6,25	5,69	10,00	8,58	8,00	6,46	8,00	6,46	8,00	6,46	8,50	6,99	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	13,00	2,28	20,00	4,03	22,00	4,53	21,00	4,28	22,00	4,03	21,25	4,22	

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2019 ist auf unserer Internetseite unter www.duesseldorf.ihk.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2019

Präsident	Andreas Schmitz
Vizepräsidenten/-innen:	Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten) Dr. Karl Hans Arnold Dr. Wolfgang R. Bays Dr. Udo Brockmeier Ralf Burmester Burkhard Dahmen Julia Niederdrenk Gabriela Maria Picariello
Hauptgeschäftsführer:	Gregor Berghausen

Düsseldorf, 29. April 2020

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2019	Restbuchwerte 31.12.2018
	Anfangsbestand 01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2019	Anfangsbestand 01.01.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2019		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	771.256,92	35.429,22	0,00	0,00	806.686,14	671.175,92	68.656,22	0,00	0,00	0,00	739.832,14	66.854,00	100.081,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	771.256,92	35.429,22	0,00	0,00	806.686,14	671.175,92	68.656,22	0,00	0,00	0,00	739.832,14	66.854,00	100.081,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	3.178.449,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	4.346.255,11	29.918.152,18	31.085.958,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	7.700,25	2.229,47	0,00	0,00	9.929,72	1.926,25	1.993,47	0,00	0,00	0,00	3.919,72	6.010,00	5.774,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	3.108.896,17	182.686,36	0,00	87.815,79	3.203.766,74	2.083.885,50	268.411,36	0,00	0,00	87.274,79	2.265.022,07	938.744,67	1.025.010,67
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.381.003,71	184.915,83	0,00	87.815,79	37.478.103,75	5.264.260,86	1.438.210,83	0,00	0,00	87.274,79	6.615.196,90	30.862.906,85	32.116.742,85
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	23.023.500,00	0,00	0,00	3.969.600,00	19.053.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.053.900,00	23.023.500,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	18.616.899,32	2.754,20	0,00	702.966,04	17.916.687,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.916.687,48	18.616.899,32
	49.461.832,76	2.754,20	0,00	4.672.566,04	44.792.020,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.792.020,92	49.461.832,76
Anlagevermögen insgesamt	87.614.093,39	223.099,25	0,00	4.760.381,83	83.076.810,81	5.935.436,78	1.506.867,05	0,00	0,00	87.274,79	7.355.029,04	75.721.781,77	81.678.656,61

**Rückstellungsspiegel
zum 31. Dezember 2019**

	01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.511.985,00	1.800.778,31	246.976,00	141.757,31	0,00	3.406.964,00	37.012.952,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.726.204,00	892.922,63	39.256,60	906.734,23	0,00	95.645,00	2.796.404,00
Personalaufwendungen	879.349,00	549.249,71	0,00	575.553,71	0,00	15.224,00	920.877,00
Beihilfeverpflichtungen	1.520.205,00	152.021,52	19.458,00	96.080,52	0,00	80.421,00	1.525.227,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	17.000,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	16.550,00	16.490,55	59,45	41.800,00	0,00	0,00	41.800,00
Jahresabschlusskosten	91.900,00	91.795,40	104,60	103.700,00	0,00	0,00	103.700,00
Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aufwendungen	201.200,00	83.365,45	7.634,55	89.600,00	0,00	0,00	199.800,00
Gesamtsumme	38.238.189,00	2.693.700,94	286.232,60	1.048.491,54	0,00	3.502.609,00	39.809.356,00

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung**- Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019**

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.500.000,00	15.928.231,36	-1.571.768,64
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	3.000.000,00	1.599.119,73	-1.400.880,27
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	563.389,48	63.389,48
- Umlagen Vorjahre	2.500.000,00	1.035.730,25	-1.464.269,75
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	14.500.000,00	14.329.111,63	-170.888,37
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	7.000.000,00	7.320.812,50	320.812,50
- Umlagen laufendes Jahr	7.500.000,00	7.008.299,13	-491.700,87
2. Erträge aus Gebühren	2.855.000,00	2.616.641,40	-238.358,60
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.000.000,00	1.010.925,00	10.925,00
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	625.000,00	575.873,50	-49.126,50
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.230.000,00	1.029.842,90	-200.157,10
3. Erträge aus Entgelten	2.330.000,00	2.393.851,13	63.851,13
davon: - Verkaufserlöse	40.000,00	42.251,96	2.251,96
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.247.000,00	2.320.609,17	73.609,17
- Sonstiges	43.000,00	30.990,00	-12.010,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	30.000,00	6.500,00	-23.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.835.000,00	5.667.317,41	832.317,41
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	527.500,00	524.597,27	-2.902,73
- Erträge aus Erstattungen	1.267.500,00	1.434.958,44	167.458,44
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	102.600,00	102.600,00	0,00
- Sonstiges	2.937.400,00	3.605.161,70	667.761,70
Betriebserträge	27.550.000,00	26.612.541,30	-937.458,70
7. Materialaufwand	-4.075.000,00	-3.756.599,67	318.400,33
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-588.031,94	136.968,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.350.000,00	-3.168.567,73	181.432,27
davon: - Sonstiges	-331.500,00	-229.484,59	102.015,41
- Fremdleistungen	-3.018.500,00	-2.939.083,14	79.416,86
davon: - Honorare Dozenten	-925.000,00	-987.871,78	-62.871,78
- Prüferentschädigungen	-635.000,00	-562.746,70	72.253,30
- Sonstiges	-1.458.500,00	-1.388.464,66	70.035,34
8. Personalaufwand	-12.465.000,00	-12.345.545,06	119.454,94
a) Gehälter	-10.385.500,00	-10.308.429,45	77.070,55
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-10.205.500,00	-10.152.143,15	53.356,85
- Leistungsprämien	-25.000,00	-16.250,00	8.750,00
- Ausbildungsvergütungen	-155.000,00	-140.036,30	14.963,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.079.500,00	-2.037.115,61	42.384,39
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.750.000,00	-1.707.949,56	42.050,44
- Beihilfen und Unterstützung	-150.000,00	-152.021,52	-2.021,52
- Aufwendungen für Betriebsrenten und Versorgungsbezüge	-30.000,00	-16.328,22	13.671,78
- Vorsorge	-69.500,00	-85.816,31	-16.316,31
- Sonstiges	-80.000,00	-75.000,00	5.000,00
9. Abschreibungen	-1.630.000,00	-1.506.867,05	123.132,95
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.630.000,00	-1.506.867,05	123.132,95
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.170.000,00	-1.167.806,00	2.194,00
- Sonstige Abschreibungen	-460.000,00	-339.061,05	120.938,95
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.680.000,00	-10.126.790,72	553.209,28
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-393.000,00	-829.402,39	-436.402,39
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-323.500,00	-311.521,97	11.978,03
- Mieten und Leasing	-37.800,00	-111.262,10	-73.462,10
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-3.240.500,00	-2.330.988,05	909.511,95
- Rechts- und Beratungskosten	-477.500,00	-507.418,14	-29.918,14
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-996.000,00	-810.850,00	185.150,00

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €
- <i>Präsidentenfonds</i>	-30.000,00	-3.206,00	26.794,00
- <i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation</i>	-220.000,00	-308.136,60	-88.136,60
- <i>Aufwendungen DIHK</i>	-1.525.000,00	-1.481.568,50	43.431,50
- <i>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung</i>	-1.809.500,00	-1.769.899,49	39.600,51
- <i>Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	0,00	0,00	0,00
- <i>Abschreibung auf Forderungen</i>	-350.000,00	-327.564,92	22.435,08
- <i>Sonstiges</i>	-1.277.200,00	-1.334.972,56	-57.772,56
Betriebsaufwand	-28.850.000,00	-27.735.802,50	1.114.197,50
Betriebsergebnis	-1.300.000,00	-1.123.261,20	176.738,80
11. Erträge aus Beteiligungen	130.000,00	106.778,09	-23.221,91
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	155.000,00	140.378,35	-14.621,65
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	329,00	329,00
<i>davon: - Erträge aus Abzinsung</i>	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.235.000,00	-4.019.359,55	-784.359,55
<i>davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	-2.730.500,00	-3.502.609,00	-772.109,00
Finanzergebnis	-2.950.000,00	-3.771.874,11	-821.874,11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.250.000,00	-4.895.135,31	-645.135,31
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.500,00	-16.897,63	5.602,37
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-138.594,14	-28.594,14
20. Jahresergebnis	-4.382.500,00	-5.050.627,08	-668.127,08
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.011.729,00	846.405,21	-165.323,79
22. Entnahmen aus Rücklagen	3.370.771,00	3.370.771,00	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.285.771,00	1.285.771,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	2.085.000,00	2.085.000,00	0,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	0,00	0,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	-833.450,87	-833.450,87

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.382.500,00	-5.050.627,08	-668.127,08
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.630.000,00	1.506.867,05	-123.132,95
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	3.632.500,00	4.551.100,54	918.600,54
- Abnahme der Rückstellungen	-2.683.500,00	-2.979.933,54	-296.433,54
+ Bildung Passive RAP	511.500,00	444.594,70	-66.905,30
+ Auflösung Aktive RAP	1.025.000,00	971.886,21	-53.113,79
- Auflösung Passive RAP	-456.500,00	-456.680,80	-180,80
- Bildung Aktive RAP	-1.150.000,00	-1.009.554,76	140.445,24
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	172.800,00	702.966,04	530.166,04
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.800,00	-2.754,20	45,80
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	541,00	541,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	1.518.152,87	1.518.152,87
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.104.416,35	-1.104.416,35
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.703.500,00	-907.858,32	795.641,68
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-325.000,00	-184.915,83	140.084,17
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>			
Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus um eine Monitor gesteuerte Ressourcenplanung (Rauminformationssystem)	-310.000,00	-172.912,58	137.087,42
Austausch von Büromöbeln	-80.000,00	-42.860,70	37.139,30
Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte	-80.000,00	-43.362,49	36.637,51
Möblierung Schulungsräume/Cafeteria Weiterbildung	-25.000,00	-18.422,39	6.577,61
Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	-25.000,00	-24.066,23	933,77
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-15.000,00	-12.003,25	2.996,75
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-135.000,00	-35.429,22	99.570,78
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>			
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs	-85.000,00	-24.752,00	60.248,00
Lizenzen Microsoft-Server 2019	-60.000,00	0,00	60.000,00
Lizenzen Microsoft-Server 2019	-25.000,00	0,00	25.000,00
Erweiterung der Online-Anwendungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung (inkl. Schnittstellen)	0,00	-24.752,00	-24.752,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-50.000,00	-10.677,22	39.322,78

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2019

	Plan Geschäftsjahr 2019 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €	Plan- / Ist- Abweichung 2019 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	3.969.600,00	1.969.600,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.540.000,00	3.749.254,95	2.209.254,95
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.556.500,00	-565.355,54	1.991.144,46
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.556.500,00	-565.355,54	1.991.144,46
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.720.000,00	2.276.041,09	4.996.041,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	336.086,81	336.086,81
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-2.720.000,00	2.612.127,90	5.332.127,90

X keine Plan-Position



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

Lagebericht
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2019

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Aufgaben der IHK

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von rund 88.200 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

Interessenvertretung

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

Hoheitliche Tätigkeit

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

Service für die Unternehmen

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und –lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen.

b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2019

Die IHK Düsseldorf hat sich im Jahr 2019 zur noch besseren Kundenorientierung und zur Effizienzsteigerung einer Neustrukturierung unterzogen und organisiert seit September 2019 ihre gesetzliche Aufgabenstellung in den drei Kompetenzfeldern „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 16 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im Jahr März 2019 wurde die IHK erfolgreich durch die DQS GmbH nach der modifizierten Norm DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert. Wesentliche Themen waren dabei der

Kontext der Organisation, die Prozessorientierung, das Kapitel Führung, die Implementierung eines prozessorientierten Risikomanagements sowie das Wissensmanagement der IHK.

Auch im Jahr 2019 stand die IHK den Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Informationen, Sprechstage und persönliche Beratungen zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt der IHK-Arbeit lag im Jahr 2019 im Kompetenzfeld „Standortpolitik“ in den Themen „Verkehr und Mobilität“. Die IHK hat dabei eine aktive Rolle bei der Diskussion um die Umweltspuren in Düsseldorf eingenommen und Vorschläge erarbeitet, die die Erreichbarkeit der Düsseldorfer Innenstadt einerseits und die Vorgaben des Luftreinhalteplanes andererseits berücksichtigte. Außerdem hat sich die IHK intensiv am Stadtentwicklungskonzept Raumwerk D und am Mobilitätsplan D beteiligt und die Wirtschaftsinteressen eingebracht. Ferner hat der IHK-Industrieausschuss die Studie „Netzwerk Industrie“ erarbeitet und sich dabei intensiv mit der Zukunft des Industriestandortes in Düsseldorf und im Kreis Mettmann befasst. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Betreuung der im IHK-Bezirk vertretenen Branchen „Kultur- und Kreativwirtschaft“ und „Gesundheitswirtschaft“. Zur Unterstützung der Unternehmen im internationalen Geschäft hat sich die IHK trotz neuer Rekordwerte der regionalen Wirtschaft im Export mit den Risiken befasst und Beratungen und Informationen zu den Märkten USA, Großbritannien (Brexit) sowie zum Russlandgeschäft angeboten, die von den Unternehmen stark nachgefragt wurden. Im Bereich der Existenzgründung und Unternehmensberatung lag ein Schwerpunkt im weiteren Ausbau der Angebote für Start-up Unternehmen und deren Zusammenfassung auf den Internetseiten der IHK. Weiterer Schwerpunkt war die Neustrukturierung des Beratungsangebots bei der Unternehmensnachfolge, die mit rund 700 persönlichen Beratungen zur Gründung und rund 550 Beratungen und Stellungnahmen zu öffentlichen Kreditanträgen und anderen Förderprogrammen sehr großen Anklang gefunden haben.

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ hat die IHK zahlreiche Azubi-Speed-Datings organisiert und so rund 500 Jugendlichen an Ausbildungsbetriebe vermittelt. Die IHK hat 4.882 Ausbildungsverträge überprüft und neu eingetragen und betreut rund 12.000 Auszubildende. 2019 hat sie rund 9.400 Auszubildende in Zwischen- und Abschlussprüfungen geprüft und rund 3.130 Weiterbildungsprüfungen einschließlich der Zusatzqualifikationen für Auszubildende abgenommen. Hinzu kamen rund 3.755 Teilnehmer an Sach- und Fachkundeprüfungen und an gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtsverfahren. Außerdem hat die Kammer rund 7.200 Personen zur Berufsweg- und Karriereplanung beraten und 4.980 Teilnehmer in 452 Seminaren und Lehrgängen und 680 Personen in firmeneigenen Seminaren und Lehrgängen weitergebildet.

Neben diesen Angeboten hat die IHK zahlreiche eigene Prozesse um die IHK-Prüfungen, Anmeldungen zu Veranstaltungen und auch um Fragen der IHK-Mitgliedschaft und die Beitragspflicht digitalisiert.

Die weiteren Leistungsschwerpunkte der Kammer sind nach Geschäftsfeldern ausführlich auf der Homepage und im digitalen Jahresbericht 2019 abrufbar.

c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gemeinsame Konjunkturbefragung der IHKs Düsseldorf und mittlerer Niederrhein zu Jahresbeginn 2020 ergab, dass die regionale Wirtschaft eine sich weiter eintrübende Geschäftslage

meldete. Gleichzeitig rechneten die Unternehmen jedoch nicht damit, dass die Nachfrage noch weiter zurückgehen werde. Erste Anzeichen deuteten auf ein Ende der Talfahrt hin, nicht aber darauf, dass die Konjunktur in den kommenden Monaten merklich anziehe. Die Stütze für die Konjunktur – nicht nur in der Region und in Deutschland, sondern weltweit – sei zurzeit noch der private Konsum. Die Investitionsneigung der Unternehmen sei dagegen schwach ausgeprägt. Die geopolitischen Konflikte, die Angst vor höheren Ölpreisen aufgrund des Irankonflikts, Ablauf und Konsequenzen von Energie- und Verkehrswende sowie die Ungewissheit über die zukünftigen Beziehungen zu Großbritannien führen zu Unsicherheiten.

Diese unternehmerische Einschätzung spiegelt sich vollständig im Geschäftsverlauf der IHK wider.

Die Themen „Handelshemmnisse“, „Standortfaktoren“ und „Fachkräftesicherung“ haben für die Unternehmen bei sich eintrübender Konjunkturerwartung weiter an Bedeutung gewonnen. Das Angebot und die Aktivitäten der IHK in diesem Bereich entsprechen der Risikobetrachtung der Mitgliedsunternehmen.

Die Gewerbeerträge der Unternehmen als Grundlage für die Hauptertragsposition der IHK-Beiträge lagen Ende des Jahres 2019 unter dem bis dahin über viele Jahre sehr hohen Niveau. Hinzu kamen größere Beitragserstattungen an einzelne Unternehmen, die durch die gesetzlich vorgegebene Berechnungsmethode, mit der Vorauszahlung der IHK-Beiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannten Gewerbeerträge der Unternehmen mit anschließender Abrechnung, nicht vorhersehbar waren. Entsprechende Erstattungen sowie unerwartet auftretende, konjunkturelle Schwankungen im Beitragsaufkommen wurden durch entsprechend geringeren Betriebsaufwand kompensiert, da die eigens hierfür dotierte Ausgleichsrücklage nicht mehr ausreichend dotiert ist. Diese wurde aber in den letzten Jahren über die Wirtschaftspläne schrittweise abgebaut. Trotz der insgesamt soliden Grundfinanzierung der IHK reicht das hohe, aber nun leicht rückläufige Gewerbeertragsniveau der Unternehmen nicht mehr aus, die kontinuierlichen Aufwandsrends und die Sonderfaktoren, insbesondere für die Finanzierung der internen Digitalisierung, dauerhaft zu finanzieren. Grund hierfür sind die sehr niedrigen Beitragssätze und ein damit verbundenes, geringes Ertragswachstum. Daher hat die Vollversammlung der IHK bereits im Mai 2019 eine Neukalkulation sämtlicher Gebühren mit dem Ziel einer höheren Kostendeckung und eine Anhebung der Grundbeiträge ab dem Jahr 2020 beschlossen, um so die Ertragslage der IHK zu stärken.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung

Vermögenslage und -entwicklung

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 um rund 5.161 Tsd. Euro auf rund 81.894 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das immaterielle Anlagevermögen durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 33 Tsd. Euro auf rund 67 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich ebenfalls durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 1.254 Tsd. Euro auf rund 30.863 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 29.918 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 86 Tsd. Euro auf 945 Tsd. Euro ab.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 4.670 Tsd. Euro auf 44.792 Tsd. Euro. Diese Veränderung betraf den Aktivwert der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung eines Teils der Pensionsverpflichtungen durch Sterbefälle und aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch

die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen mit 703 Tsd. Euro auf insgesamt 17.526 Tsd. Euro. Die Sonstigen Anteile und Ausleihungen erhöhten sich um 3 Tsd. Euro durch die kontinuierliche Aufzinsung eines Darlehens der IHKs in NRW an die Bürgschaftsbank NRW.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens nahmen um rund 3.970 Tsd. Euro auf 19.054 Tsd. Euro ab. Die Papiere wurden veräußert, um Ende des Jahres 2019 ohne Kontokorrentkredit die Liquidität der IHK zu sichern.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich 758 Tsd. Euro auf 5.163 Tsd. Euro. Die Forderungen, insbesondere die Forderungen aus IHK-Beiträgen, haben dabei um 1.524 Tsd. Euro abgenommen. Die liquiden Mittel sind indes um 2.276 Tsd. Euro auf 2.612 Tsd. Euro angestiegen.

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital durch das negative Jahresergebnis und durch die geplante Inanspruchnahme der Rücklagen um rund 5.051 Tsd. Euro auf 22.527 Tsd. Euro. Die Nettoposition blieb dabei mit 13.840 Tsd. Euro unverändert. Die Rücklagen veränderten sich indes durch die planmäßigen Entnahmen in Höhe von 3.371 Tsd. Euro. Die Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten mit 460 Tsd. Euro aus der Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“, mit 1.286 Tsd. Euro aus der Ausgleichsrücklage und mit 1.425 Tsd. Euro aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen. Ferner wurde die Instandhaltungsrücklage in Höhe von 200 Tsd. Euro aufgelöst. Die Rücklagen betragen nach den Entnahmen zum Abschlussstichtag 9.520 Tsd. Euro. Sie sind zweckgebunden oder - bezogen auf die Ausgleichsrücklage - durch eine Risikoanalyse unterlegt. Der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2018 in Höhe von 846 Tsd. Euro wurde zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2019 verwendet. Das Ergebnis des Jahres 2019 beträgt minus 833 Tsd. Euro.

Die Rückstellungen haben sich um 1.571 Tsd. Euro auf 39.809 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 37.013 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellung, die u. a. im Zuge des Absinkens des rechtlich vorgegebenen Diskontierungszinssatzes erneut gestiegen ist.

Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegen zu wirken hat die IHK die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

2019 wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.796 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 70 Tsd. Euro gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für ausstehende Rechnungen, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalrückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 1.670 Tsd. Euro auf 19.113 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 16.169 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2.944 Tsd. Euro. Sie nahmen insgesamt um 1.105 Tsd. Euro ab. Die Abnahme betraf im Wesentlichen mit 445 Tsd. Euro die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ferner nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsunternehmen durch die zweite Beitragshauptveranlagung im November 2019 um 703 Tsd. Euro auf 1.207 Tsd. Euro ab.

Alle anderen Positionen der Passivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Liquidität der IHK war Ende des Geschäftsjahres 2019 angespannt. Die liquiden Mittel betragen zum Abschlussstichtag noch 2.612 Tsd. Euro und stammen aus der Veräußerung von

Wertpapieren des Finanzanlagevermögens. Der Finanzmittelbestand ist zudem durch die zum Jahresende 2019 nicht in Anspruch genommenen Planansätze für Investitionen in Höhe von rd. 215 Tsd. Euro und durch Mietkautionen von insgesamt 413 Tsd. Euro gebunden.

Ertragslage und -entwicklung

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 26.613 Tsd. Euro und haben den Planwert (27.550 Tsd. Euro) um 937 Tsd. Euro unterschritten. Hierzu haben mit minus 1.572 Tsd. Euro die Erträge aus Beiträgen, mit minus 238 die Erträge aus Gebühren und mit minus 24 Tsd. Euro die Bestandsveränderungen beigetragen. Die Erträge aus Entgelten lagen indes mit 64 Tsd. Euro und die Sonstigen betrieblichen Erträge mit 832 Tsd. Euro über den Planansätzen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Auflösung von Wertberichtigungen, insbesondere auf eine Beitragsforderung von rund 532 Tsd. Euro, die ursprüngliche bei den Erträgen aus Beiträgen veranschlagt war.

Die Erträge aus Beiträgen waren rückläufig, da es im Jahr 2019 zu einzelnen, größeren Beitragserstattungen und zu einem konjunkturbedingten Absinken des gesamten Gewerbeertragsvolumens als Basis für die Erträge aus Beiträgen kam.

Den geringeren Erträgen aus Gebühren steht ein entsprechend geringerer Materialaufwand gegenüber.

Die Bestandsveränderungen und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 5.674 Tsd. Euro um rund 809 Tsd. Euro über den geplanten Werten. Sie betrafen im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung von Flächen in den IHK-Gebäuden (2.467 Tsd. Euro), die Rückflüsse aus der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen (1.251 Tsd. Euro), die Erstattung von Verwaltungskosten (396 Tsd. Euro), öffentliche Fördermittel (525 Tsd. Euro), Erstattungen für Personalgestellungen (72 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (532 Tsd. Euro).

Insgesamt lagen die Betriebserträge durch die rückläufigen Erträge aus Beiträgen rund 937 Tsd. unter den Erwartungen und damit außerhalb des Planungskorridors.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2019 27.736 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 1.114 Tsd. Euro oder rund 4 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 318 Tsd. Euro unter den Planwerten von 4.075 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Gebühren sowie einer geringeren Auslastung als geplant.

Der Personalaufwand betrug 12.346 Tsd. Euro und lag rund 119 Tsd. Euro unter den Planansätzen. Dabei wurden die Budgets für Gehälter und für Personalnebenkosten vollständig eingehalten.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.507 Tsd. Euro (Plan 1.630 Tsd. Euro).

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 10.127 Tsd. Euro und bewegte sich um 553 Tsd. Euro bzw. 5,2 Prozent unter den Planwerten von 10.680 Tsd. Euro. Dies lag im Wesentlichen an deutlich geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere in der IT, durch das zeitliche Verschieben von Projekten. Insgesamt bewegten sich allen anderen, rund 100 Positionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes im Planungskorridor.

Das Finanzergebnis der IHK beträgt minus 3.772 Tsd. Euro und liegt um 821 Tsd. Euro unter den Planwerten. Dies lag im Wesentlichen an einer ungünstigeren Entwicklung des rechtlich vorgegebenen Diskontierungszinssatzes für die versicherungsmathematische Ermittlung der Rückstellungen sowie am Ausbleiben der versicherungsmathematisch angenommenen Sterblichkeit der Pensionäre.

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 4.895 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (155 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2019 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rund 5.050 Tsd. Euro (Plan minus 4.383 Tsd. Euro).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis geprägt.

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von 846 Tsd. Euro und der planmäßigen Rücklagenentnahmen in Höhe von 3.369 Tsd. Euro, schließt das Jahr 2019 mit einem Ergebnis von rund minus 833 Tsd. Euro.

Finanzlage und -entwicklung

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2019 durch die Tilgung eines Darlehens über 565 Tsd. Euro und die Veräußerung von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens zur Sicherung der Liquidität am Jahresende geprägt.

Die IHK hat im Jahr 2019 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von minus 908 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem negativem Jahresergebnis von (- 5.050 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.507 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (2.222 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (1.518 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (-1.104 Tsd. Euro) zusammen setzt.

Außerdem hat die IHK einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 3.749 Tsd. Euro erzielt. Hierin enthalten sind die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 35 Tsd. Euro und in das Sachanlagevermögen in Höhe von 185 Tsd. Euro. Die wesentliche Position ist die Veräußerung von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens zur Sicherung der Liquidität am Jahresende mit 3.970 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 565 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelbestandes von 2.276 Tsd. Euro auf insgesamt 2.612 Tsd. Euro.

Der Sicherung der Liquidität gilt unverändert ein besonderes Augenmerk.

III. Personalbericht

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 4,75 auf 164,75 Köpfe angestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 4,58 auf rund 149,24 Vollzeitäquivalente verändert hat. Das Kernpersonal bleibt dabei sowohl in der Anzahl der Köpfe als auch in der Personalkapazität nahezu unverändert.

Es hat 2019 im Zuge der Neustrukturierung und im Zuge der Effizienzgewinnung durch Digitalisierung zu einer Verschiebung von Sachbearbeitungen zu wissenschaftlichen Kräften stattgefunden. Der Anstieg liegt im Wesentlichen im stärkeren Engagement der IHK in öffentlich geförderten Projekten, die im Wesentlichen der Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung dienen.

Die Kammer steht bei der Bindung gut qualifizierter Mitarbeiter und bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter im Ballungsgebiet Rheinland im Wettbewerb mit öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern, deren Tochterunternehmen, und der mittelständischen Wirtschaft.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue

Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hoch zu halten.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2020 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit Sonderbelastungen für

- die weitere Erneuerung und Instandhaltung der von der IHK genutzten Flächen im Gebäude am Ernst-Schneider-Platz 1,
- für das Themenfeld „Digitalisierung“ und
- durch den Ausbau des Engagements im Bereich der Fachkräftesicherung der Unternehmen geprägt.

Hinzu kommen unverändert hohe Belastungen für die Gemeinschaftseinrichtungen der IHK-Organisation auf Landes- und Bundesebene (IHK NRW und DIHK) sowie das Ausbleiben versicherungsmathematisch errechneter Sterblichkeiten bei den Pensionsverpflichtungen der IHK.

Demgegenüber stehen die in der Vollversammlung am 21. Mai 2019 beschlossene Anpassung der Gebühren (100% Kostendeckung mit Ausnahme der Berufsausbildung (50%)) und eine Erhöhung der Grundbeiträge.

Bei unverändert sehr niedrigen Beitragssätzen im bundesweiten Vergleich, stabilen und stetigen Erträgen aus Gebühren, Entgelten und „Sonstigen Erträgen“ kommt es auch im Jahr 2020 durch die üblichen Aufwandstrends zu einem erwarteten negativen Jahresergebnis, das nur durch die planmäßige Inanspruchnahme der Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Die Wirtschaftsplanung 2020 geht unverändert von den finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und der Beitragsstabilität sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehören – durch die Rechtsprechung bestätigt – Rücklagen zu einer geordneten Wirtschaftsführung. Dies gilt besonders für die Absicherung von Risiken durch Rücklagen auf der Grundlage methodischer Analysen.

Dies vorausgestellt, entwickeln sich die Positionen des Wirtschaftsplanes wie folgt

Die Erträge aus Beiträgen tragen, trotz der Anpassung der Grundbeiträge, aufgrund der sehr niedrigen Beitragssätze der IHK Düsseldorf nur noch mit rund 62 Prozent (Vorjahr 63 Prozent) zur Gesamtfinanzierung der IHK-Aufgaben bei. Die durchschnittliche Beitragsbelastung der Mitglieder lag im Jahr 2018 bei rund 1,50 € je 1.000 € Gewerbeertrag und wird sich im Jahr 2020 nicht signifikant ändern. Der Durchschnitt in NRW liegt bei 3,70 € und im gesamten Bundesgebiet bei 3,40 €. Anders ausgedrückt, generieren andere IHKs zur Aufgabenerfüllung aus einem deutlich geringeren Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen höhere Erträge aus Beiträgen zur Finanzierung der Aufgaben.

Insgesamt werden 2020 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinbetriebe oder Existenzgründer rund 28 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein.

Das den Erträgen aus Beiträgen zugrundeliegende Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und im Kreis Mettmann bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau. Auf Basis der aktuellen Datenlage wird eine stetige und stabile Entwicklung dieser Erträge unverändert angenommen. Dennoch kann es zu größeren Beitragserstattungen an Unternehmen kommen, wie die Jahre 2014 und 2016 belegen. In beiden Jahren kam es durch Beitragserstattungen im letzten Quartal zu Plan-Ist-Abweichungen von jeweils rund 1,0 Mio. Euro. Der Grund hierfür liegt in der gesetzlich vorgegebenen Berechnungsmethode, mit der Vorauszahlung der IHK-Beiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannten Gewerbeerträge

der Unternehmen mit anschließender Abrechnung. Da die Mitgliedsunternehmen aufgrund der sehr geringen Beitragsbelastung die jährlichen Vorauszahlungen in der Regel nicht an die betriebliche Entwicklung anpassen, sind Beitragserstattungen kaum planbar und fließen daher nicht in die Wirtschaftsplanzahlen ein. Hinzu kommen Risiken durch die geplante Gewerbesteuer senkung der Stadt Leverkusen (von 475 auf 250 Prozent) mit einer möglichen Abwanderung von Unternehmen insbesondere aus den südlichen Kreis Mettmann.

Entsprechende Erstattungen sowie Risiken und konjunkturelle Schwankungen, die in der weltweiten Handelspolitik begründet sein können, und sich im Beitragsaufkommen auswirken können, werden über die eigens hierfür dotierte Ausgleichsrücklage unserer Kammer abgesichert, die Ende des Jahres 2020 durch die kontinuierlichen Entnahmen noch rund 455 Tsd. Euro betragen und damit annähernd abgebaut sein wird.

Die Erträge aus Gebühren steigen durch die in der Vollversammlung am 21. Mai 2019 beschlossene Anpassung auf eine Kostendeckung von 100 Prozent bzw. 50 Prozent in der Berufsausbildung um 1,0 Mio. Euro auf insgesamt 3,9 Mio. Euro. Die Gebühren betragen nun 13 Prozent der Gesamterträge der IHK (Vorjahr 10 Prozent).

Die übrigen Betriebserträge steigen unter Berücksichtigung der jährlichen Schwankungen um 500 Tsd. Euro auf insgesamt rund 7,7 Mio. Euro.

Die Erträge aus Entgelten betragen dabei rund 2,6 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit rund 2,1 Mio. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge werden mit rund 4,9 Mio. Euro erwartet. Hier sind höhere Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung sowie für Personalgestellung an die IHK-Organisation berücksichtigt, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand erhöhen. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden aufgrund der vollständigen Vermietung 2020 mit rund 2,5 Mio. Euro als konstant angenommen. Gleiches gilt für die Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1,25 Mio. Euro, die in den Jahren 1998 und 2000 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde.

Im Personalaufwand steht eine Tarifsteigerung von 3,12 Prozent (Vorjahr 3,01 Prozent) ab dem 1. Januar 2020 fest. Zudem haben wir einen Ansatz von 0,38 Prozent der gesamten Gehaltssumme für Strukturverbesserungen berücksichtigt. Außerdem haben wir im Personaletat Vorsorge für Nachfolgeregelungen und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen vorgesehen, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten. Außerdem wirken sich „Personalgestellungen“ an die IHK-Organisation aus, die zu Erstattungen bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen führen.

Das Engagement der IHK in einzelnen Aufgabenfeldern hat zunehmend Projektcharakter und wird teilweise durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes und der Fachkräftesicherung der Unternehmen (Matching, Ausbildungsbotschafter, Passgenaue Besetzung, Starthelfer NRW, Willkommenslotse, Jobstarter, IHK-Inklusionsberater und ab 2020 Mobilitätslotse), die Beteiligung am Regionalmanagement, das gemeinsame Russland Kompetenzzentrum mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Messe Düsseldorf. Ab 2020 soll durch den Einsatz eines Scouts ein nachhaltiges unternehmerisches Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt werden. Diese Aktivitäten der IHK werden nach Abstimmung mit dem Präsidium ausgebaut. Das Engagement der IHK als Träger der Geschäftsstelle des Vereins Zukunft durch Industrie e.V. endet indes Ende des Jahres 2019.

Ferner wirkt sich die deutlich längere Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan 2020 aus. Obwohl wir bereits im Jahresabschluss 2018 die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre angewendet haben, belastet das Ausbleiben der

versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle das Jahr 2020. Diesen Effekt können wir durch das Verändern der Berechnungsparameter für die Pensionsverpflichtungen einmalig ausgleichen. Anpassen wollen wir die Bewertung des „Risikos der Hinterbliebenenversorgung“ von einer „Kollektivmethode“, die versicherungsmathematisch über den gesamten Bestand ermittelt wird, zu einer „Individualmethode“, die jeden Einzelfall bewertet.

Im Sachaufwand haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen von 2,0 Prozent vorgesehen. Neben der Grundlast für die Infrastruktur und die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben umfasst er höhere Aufwendungen im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der IHK-Organisation. Hierfür fallen 2020 insgesamt weitere rund 900 Tsd. Euro für die Anpassung der IHK-Software und der –prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Struktur mit einer IT-Governance an. Ferner sind Instandhaltungsmaßnahmen u. a. für die Modernisierung weiterer Etagen im IHK-Hochhaus von rund 895 Tsd. Euro eingeplant, die aus den Rücklagen finanziert werden sollen. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (600 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie die Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen (476 Tsd. Euro) berücksichtigt. Zusätzlich wirkt sich die Entwicklung der Wirtschaft im Kammerbezirk durch unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK e.V. und IHK NRW e.V. aus (Beitrag zusammen 1,83 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis verbessert sich durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen auf rund 1,59 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Sondereffekt der Bewertungsänderung bei den Pensionsverpflichtungen einmalig rund 985 Tsd. Euro, die ab dem Jahr 2021 nicht zur Verfügung stehen.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der niedrigen Zinsen erneut deutlich negativ. Die Finanzerträge berücksichtigen das unverändert sehr niedrige Zinsniveau und die erwarteten Ausschüttungen aus den Beteiligungen an der Messe Düsseldorf GmbH und an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Der Zinsaufwand ist überwiegend nicht liquiditätswirksam und betrifft die Bewertung der Rückstellungen nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sinkt im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 3,2 Mio. Euro. Dieser Zinsaufwand wird seit dem Jahr 2017 durch eine hierfür ausgewiesene Rücklage „Finanzierung Erfüllungsbetrag Pensionen“ als Risikovorsorge teilweise finanziert. Durch diese vorausschauende Entscheidung der Vollversammlung wird das Ergebnis der IHK und damit die Beiträge der Mitgliedsunternehmen nicht durch bestehende Altverpflichtungen belastet. Ferner fallen im Jahr 2020 rund 472 Tsd. Euro Zinsaufwendungen für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Durch das negative Finanzergebnis (minus 3,46 Mio. Euro) entstehen, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 1,86 Mio. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 1,99 Mio. Euro). Beide Ergebnisse fallen im Vergleich zum Vorjahr signifikant besser aus.

Das negative Jahresergebnis wird durch entsprechende Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen. Dies entspricht den bisherigen Beratungen im Finanzausschuss zur Mittelfristplanung und zu den Pensionsverpflichtungen, sowie der Beratungen in der Vollversammlung zur Risikovorsorge und zu den Rücklagen.

Die Rücklagen der IHK Düsseldorf werden, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wird Ende 2020 rund 455 Tsd. Euro betragen. Diese Dotierung dient grds. als Risikovorsorge für zukünftige Schwankungen im Erfolgsplan und in der Erfolgsrechnung sowie als Risikodeckungskapital im Wege einer geordneten Wirtschaftsführung. Eine entsprechende Fortschreibung der Risikoprognose und -bewertung liegt vor und ist im Abschnitt III. n) Rücklagen/Risikoprognose dargestellt. Die Ausgleichsrücklage entspricht bereits seit Ende des Jahres 2018 nicht mehr den prognostizierten Risiken, insbesondere im Bereich der IHK-Mitgliedsbeiträge. Diese Risiken betragen nach einer Risikosimulation mit statistischen Methoden über ein entsprechendes Simulationstool rund 1,924 Mio. Euro.

Die Vollversammlung hat mit dem Wirtschaftsplan 2017 beschlossen, die Liquiditätsrücklage vollständig und die Ausgleichsrücklage teilweise aufzulösen, um die dort ausgewiesenen Mittel zur Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung, durch Absinken des Diskontierungszinssatzes von 4,01 Prozent Ende des Jahres 2016 auf nunmehr erwartet 2,72 Prozent Ende 2019 und auf 1,04 Prozent Ende 2025, in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen. Das Absinken des Diskontierungszinssatzes wurde noch im Vorjahr von den Aktuarien deutlich flacher und stetiger angenommen (2019 = 2,78 Prozent; 2025 = 1,70 Prozent). Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zinsaufwandes jährlich aufgelöst und Ende des Jahres 2019 noch 6,03 Mio. Euro und Ende des Jahres 2020 voraussichtlich 4,93 Mio. Euro betragen. Mit dieser Rücklage und den bereits bilanzierten Rückstellungen kann der in den nächsten Jahren erwartete Verpflichtungsbetrag in Abhängigkeit von den Gehalts- und Rententrends, der Sterblichkeit und den Zinsannahmen ohne Ergebnisbelastung aufgebracht werden. Die Parameter zur Gehalts- und Rentendynamik, zum Renteneintritt von Frauen sowie zur Hinterbliebenenversorgung (Individual- anstatt Kollektivmethode) wurde zur Vermeidung einer zusätzlichen Belastung des Wirtschaftsplanes durch die Langlebigkeit der Berechtigten bereits angepasst. Weitere, entlastende Anpassungen der Berechnungsparameter sind aus heutiger Sicht nicht möglich. Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegt ein jährlich fortgeschriebenes, versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rücklage zur Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung wird zweckentsprechend an diesen Verlauf angepasst und teilweise aufgelöst. Insgesamt resultieren durch das stärkere Absinken des Diskontierungszinssatzes bei gleichzeitigem Ausbleiben der versicherungsmathematischen Sterblichkeiten Risiken für zukünftige Wirtschaftspläne.

Die Instandhaltungsrücklage wurde nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude in Velbert planmäßig verwendet und ist nicht mehr dotiert.

Die Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ wird mit 895 Tsd. Euro zur Finanzierung von Modernisierungsarbeiten am Gebäudekomplex in Anspruch genommen. Eine entsprechende Fortschreibung der Rücklagen ist im Abschnitt III. n) Rücklagen/Risikoprognose dargestellt. Die Rücklage wird Ende des Jahres 2020 noch 2,3 Mio. Euro betragen und ist für Aufwendungen im Zuge von Anschlussvermietungen im Börsengebäude vorgesehen. Durch vorzeitige Verlängerung von Mietverträgen im Börsenkomplex kann die Rücklage 2020 zur Entlastung des Ergebnisses in Anspruch genommen werden.

Im Finanzplan des Jahres 2020 sind Investitionen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 675 Tsd. Euro vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büromöbel beschafft.

Außerdem ist im Finanzplan die Tilgung der bestehenden Darlehen aus der Übernahme sämtlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GbR IHK/RWB Ende 2017 (bis dahin Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) mit rund 587 Tsd. Euro vorgesehen.

Insgesamt schließt der Finanzplan mit einem weiteren Abbau der Liquidität um rund 981 Tsd. Euro. Ein Teil der Verbesserung des Jahresergebnisses, insbesondere durch die Veränderung der Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen sind nicht liquiditätswirksam. Hinzu kommt, dass der Erwerb des Gebäudekomplexes IHK/Börse bewusst innenfinanziert wurde.

Hierdurch und infolge der niedrigen Beitragssätze der IHK hat sich der Finanzmittelbestand kontinuierlich verringert. Aus heutiger Sicht bestehen nicht abwägbare Risiken bei den Erträgen aus Beiträgen für die bei kurzfristigem Eintreten Vorsorge durch eine Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 3,0 Mio. Euro getroffen werden sollte. Dieser Betrag leitet sich aus dem Differenzbetrages der hochgerechneten Erträge aus Beiträgen des Jahres 2019 und den geplanten Erträgen aus Beiträgen des Jahres 2020 ab. Damit können die aus heutiger Sicht mit guter Rendite angelegten Wertpapiere und Festgelder bis zur Endfälligkeit weiter gehalten werden.

Zusammengefasst berücksichtigt der Wirtschaftsplan 2020 alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer.

Der Betriebsaufwand bleibt insbesondere durch die Änderung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen annähernd unverändert und beträgt insgesamt rund 28,93 Mio. Euro. Dies ist jedoch eine Momentaufnahme für das Jahr 2020. Ab dem Jahr 2021 wird der Betriebsaufwand signifikant steigen. Innerhalb der Geschäftsführung ist daher eine Konsolidierung des Aufwandes geplant (minus 10 Prozent), die aber durch die Risiken bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen nicht ausreichen könnte. Eine erneute Anpassung der Beiträge kann daher mittelfristig nicht ausgeschlossen werden.

Die Erträge der IHK steigen bei der angenommenen, stabilen wirtschaftlichen Situation der Unternehmen im Kammerbezirk und niedrigen IHK-Beitragssätzen sowie durch die Gebührenanpassungen. Dadurch entsteht ein positives Betriebsergebnis von 1,59 Mio. Euro und im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres eine Verbesserung von 2,89 Mio. Euro. Das Jahresergebnis enthält jedoch einen Einmaleffekt bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit rund 985 Tsd. Euro und zudem Risiken bei den Erträgen aus Beiträgen (Konjunktur und geplante Gewerbesteuersenkung in Leverkusen mit der Abwanderung von Unternehmen aus dem südlichen Kreis Mettmann).

Insgesamt wird das Jahr 2020 erneut durch das negative Finanzergebnis geprägt. Das Jahresergebnis kann erneut durch Entnahmen aus entsprechenden Rücklagen finanziert werden.

Die Liquidität des Jahres 2020 ist durch den Bestand an Finanzanlagen ebenfalls gesichert. Sie wird aber u. a. durch Investitionen in die IT-Infrastruktur um rund 981 Tsd. Euro abgebaut. Der Sicherung und der Aufbau von Liquidität sind anstehende Aufgaben für die IHK, da langfristige Verbindlichkeiten aktuell nicht durch Finanzanlagen (sondern durch Sachanlagen) gedeckt sind.

Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer entsprechenden Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet.

Die sich derzeit abzeichnenden Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Mitgliederunternehmen auf Grund der Corona Pandemie wird das Jahresergebnis bei den Beiträgen durch erwartete Zahlungsausfälle moderat belasten. Erkennbaren Ertragsausfällen im Bereich der Weiterbildung und auch in der Berufsausbildung gehen einher mit entfallenden Aufwendungen, so dass diesbezüglich von einer insgesamt zusätzlichen moderat negativen Ergebnisauswirkung auszugehen ist. Die Höhe der Ergebnisauswirkungen wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

V. Chancen- und Risikobericht

Die IHK ist in besonderem Maße zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und zum verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzmitteln verpflichtet. Sie hat vor diesem Hintergrund ein Risikomanagement mit einer systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken eingeführt und die Risiken methodisch zusammengefasst. Im Zuge der Wirtschaftsplanung werden zudem alle identifizierten Risiken mit möglichen, finanziellen Auswirkungen systematisch bewertet und der Vollversammlung dargelegt. Zur Bewertung gehören die Bestimmung von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten, Korrelationen und die Festlegung eines Konfidenzintervalls. Diese Bewertung wird regelmäßig fortgeschrieben. Für das Jahr 2019 wurde nur noch ein wesentliches Risikofeld identifiziert. Dies sind die Schwankungen bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen.

Bei den Erträgen aus Beiträgen wirken sich einerseits die Konjunktur im IHK-Bezirk, die kontinuierliche Erholung seit der Wirtschaftskrise 2009 und der ausgewogene Branchenmix der Mitgliedsunternehmen aus. Andererseits passen die Mitgliedsunternehmen aufgrund der geringen (Liquiditäts-) Belastung durch die IHK-Beiträge die Vorauszahlungen regelmäßig nicht an die eigene aktuelle Geschäftsentwicklung an. Dies unterscheidet die IHK-Beiträge von den Gewerbesteuervorauszahlungen, die in der Regel umgehend von den Unternehmen im Zuge der quartalsweisen Erhebung durch die Stadtsteuerämter an die aktuelle Unternehmenssituation angepasst werden. Hieraus resultiert regelmäßig das Risiko von höheren Erstattungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen. Diese Risiken konnten in der Vergangenheit durch eine ausreichend dotierte Ausgleichsrücklage abgedeckt werden. Nach der planmäßigen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Erfolgsplanes 2019, wird diese noch rund 455 Tsd. Euro betragen. Die methodisch ermittelte Prognose für das Risiko der Schwankungen bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen beträgt indes 1.924 Tsd. Euro.

In den Gremien der IHK wurden daher mit der Neukalkulation der Gebühren und einer moderaten Erhöhung der Grundbeiträge Maßnahmen zur Stärkung der Ertragssituation der IHK beschlossen.

Die Finanzergebnisse werden auch auf längere Sicht deutlich negativ ausfallen. Dies liegt u. a. an einem nachhaltig niedrigen Anlagezins für sichere Finanzanlagen und dem daraus bedingten, rückläufigen Anteil der Finanzerträge an den Gesamterträgen. Diese Belastung kann teilweise durch die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen abgesichert werden.

Im Jahr 2020 sind zahlreiche neue oder zusätzliche Aufgaben auf die IHK in den Themenfeldern Fachkräftesicherung, Qualifizierung und Digitalisierung zu erwarten.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2020 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko einer geringeren Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

VI. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Rahmen dieses Lageberichts zu vermerken wären.

Düsseldorf, 29. April 2020

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen